

**DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.**

Akkreditierung als Instrument der Qualitätssicherung

In einem Zeitraum von zehn Jahren wurden über 80 Prozent aller Studiengänge in Deutschland in die Bachelor/Master-Struktur überführt (siehe Tabelle 1, S. 2). Die Umstellung der Studienorganisation (bei Studiengängen ohne Staatsprüfung) kann somit als weitgehend abgeschlossen betrachtet werden. Mit dem externen Qualitätssicherungsverfahren der Programmakkreditierung liegen mittlerweile umfangreiche Erfahrungen vor – bei durchaus vorhandenen regionalen Unterschieden ist 2011 eine Akkreditierungsquote von ca. 55 Prozent aller Bachelor- und Masterstudiengänge erreicht worden (siehe Tabelle 2, S. 3). Die zunehmende Zahl an Systemakkreditierungsverfahren lässt eine weitere substanzielle Erhöhung der Akkreditierungsquote erwarten (siehe Tabelle 4, S. 4), da Hochschulen, die sich für den Weg der Systemakkreditierung entscheiden, in diesem Verfahren ihre Fähigkeit nachweisen müssen, die Qualität ihrer Studiengänge mit externer Unterstützung selbst zu überprüfen.

Die Hochschulen haben sich insgesamt gut auf die Anforderungen der Akkreditierung eingestellt. Nur etwa ein Prozent der Programmakkreditierungsverfahren wurden bis Ende 2010 nicht erfolgreich abgeschlossen. In der Phase der Neugestaltung der Studiengänge ist wenig erstaunlich, dass in etwa drei Viertel aller Programmakkreditierungen Auflagen erteilt wurden, deren Wirkung auf formale Vergleichbarkeit und Qualität sich bei der inzwischen angelaufenen Welle der Reakkreditierungen erweisen wird. Nach Auffassung des Wissenschaftsrates wird erst eine flächendeckende Überprüfung der Ergebnisse der Programmreakkreditierung zeigen, ob grundsätzliche strukturelle Reformbedarfe im deutschen Akkreditierungssystem geboten wären.

2 | 4

Tabelle 1: Entwicklung der Bachelor- und Master-Studienangebote von WS 1999/00 bis WS 2010/11

Semester	Studiengänge insgesamt	davon			Anteil an Studiengängen insgesamt
		Bachelor	Master*	zusammen	
WS 1999/2000	k.A.	123	60	183	k.A.
SS 2000	k.A.	202	104	306	k.A.
WS 2000/2001	k.A.	277	165	442	k.A.
SS 2001	k.A.	382	217	599	k.A.
WS 2001/2002	k.A.	471	293	764	k.A.
SS 2002	k.A.	544	367	911	k.A.
WS 2002/2003	k.A.	633	439	1.072	k.A.
SS 2003	k.A.	747	886	1.633	k.A.
WS 2003/2004	k.A.	854	1.044	1.898	k.A.
SS 2004	11.183	951	1.173	2.124	19,0
WS 2004/2005	11.097	1.253	1.308	2.561	23,1
SS 2005	11.286	1.453	1.481	2.934	26,0
WS 2005/2006	11.186	2.138	1.659	3.797	33,9
SS 2006	11.283	2.317	1.777	4.094	36,3
WS 2006/2007	11.492	3.075	2.113	5.188	45,1
SS 2007	11.803	3.377	2.283	5.660	48,0
WS 2007/2008	11.265	4.108	2.778	6.886	61,1
SS 2008	11.369	4.541	3.065	7.606	66,9
WS 2008/2009	12.298	5.230	4.004	9.234	75,1
SS 2009	12.515	5.309	4.201	9.510	76,0
WS 2009/2010	13.131	5.680	4.725	10.405	79,2
SS 2010	13.421	5.817	4.989	10.806	80,5
WS 2010/2011	14.094	6.047	5.502	11.549	81,9

* umfasst konsekutive, nicht-konsekutive und weiterbildende Masterangebote

Tabelle 2: Akkreditierte Studiengänge laut Akkreditierungsrat nach Abschlussart (Stand 11.11.2011)

	Studiengänge insgesamt	davon		
		Bachelor	Master	Diplom/Magister
Studiengänge insgesamt	15.898	6.879	6.279	k.A.
Akkreditierte Studiengänge insgesamt	7.264	3.621	3.614	29
Universität oder HS mit Promotionsrecht	4.092	1.680	2.386	26
Fachhochschule oder HS ohne Promotionsrecht an Kunst- und Musikhochschulen	3.065	1.895	1.168	2
davon mit Auflagen akkreditiert	61	0	60	1
davon mit Auflagen akkreditiert	5.609	2.837	2.750	22
Vollzeitstudiengänge	7.188	3.643	3.521	24
Teilzeitstudiengänge	479	204	267	8
Konsekutive Studiengänge	2.960	0	2.960	0
Weiterbildende Studiengänge	292	0	291	1

Quelle: Akkreditierungsrat, Abfrage vom 11.11.2011 unter www.akkreditierungsrat.de/index.php?id=41&L=1%27

Tabelle 3: Akkreditierungsquoten nach Bundesländern laut HRK-Hochschulkompass (Stand 08.11.2011)

Bundesland	BA/MA-Studiengänge			davon akkreditiert			Akkreditierungsquote
	Bachelor	Master	Zusammen	Bachelor	Master	Zusammen	
Baden-Württemberg	873	746	1.619	415	317	732	45,2%
Bayern	837	705	1.542	216	189	405	26,3%
Berlin	384	496	880	196	242	438	49,8%
Brandenburg	163	174	337	68	65	133	39,5%
Bremen	146	106	252	65	64	129	51,2%
Hamburg	303	189	492	118	85	203	41,3%
Hessen	457	451	908	319	326	645	71,0%
Mecklenburg-Vorpom.	121	124	245	60	58	118	48,2%
Niedersachsen	695	721	1.416	452	555	1.007	71,1%
Nordrhein-Westfalen	1.564	1.169	2.733	700	678	1.378	50,4%
Rheinland-Pfalz	390	420	810	290	288	578	71,4%
Saarland	94	71	165	20	17	37	22,4%
Sachsen	375	357	732	165	163	328	44,8%
Sachsen-Anhalt	245	223	468	105	83	188	40,2%
Schleswig-Holstein	176	206	382	127	170	297	77,7%
Thüringen	208	138	346	138	95	233	67,3%
insgesamt	7.031	6.296	13.327	3.454	3.395	6.849	51,4%

Quelle: HRK-Hochschulkompass, Abfrage vom 08.11.2011 unter www.hochschulkompass.de.

Tabelle 4: Systemakkreditierungen (alle Agenturen) nach Hochschularten und Verfahrensstand

Verfahrensstand	Universitäten und Hochschulen mit Promotionsrecht	Fachhochschulen und Hochschulen ohne Promotionsrecht	Zusammen
Laufende Verfahren ¹⁾ (d.h. Antrag erfolgreich vorgeprüft)	9	8	17
Antrag zum 31.07.2011 in Vorprüfung	3	0	3
Antrag in Vorprüfung gescheitert	0	0	0

¹⁾ Einschließlich eines zwischenzeitlich abgeschlossen Verfahrens.

Quelle: Angaben der Akkreditierungsagenturen mit Stand bis zum 31.07.2011 laut Umfrage des Wissenschaftsrates.
Bis Januar 2011 haben drei weitere Hochschulen, das heißt insgesamt vier, die Systemakkreditierung erfolgreich abgeschlossen.